

Fotos anlässlich des Besuchs von Kristina Barbara Gorajek am 28. Juli 2018 in Reckenfeld  
(Die Fotos machte Rosi Bechtel aus Reckenfeld)

Die 71-Jährige Kristina lebte als ehemaliges \*DP-Kind im polnischen Lager in den Blöcken A oder B.  
Sie wohnt seit vielen Jahren in Argentinien. Nun war sie zu einem Kurz-Besuch in Reckenfeld



Kristina mit ihrem Enkel - in der Mitte Ferdi Mehl

Das, was Kristina an diesem Tag in Reckenfeld erlebt hat, drückt sie in vielsagenden Worten aus.

GREVEN, ALEMANIA.

28.07.2018

HAY VESES EN LA VIDA QUE ALGUNAS COSAS PARECEN IMPOLIBLES, PERO LA VIDA SIEMPRE TE DA EL DOBLE DE LO QUE TE QUITA. ESTE VIAJE ES UNA DE ESAS BENDICIONES, EN EL QUE PUDE ENCONTRAR LAS PIEZAS QUE ME FALTABAN Y SENTIRME COMPLETA.

ADEMAS ME HIZO ENFRENTAR UNA MULTIPLICIDAD DE EMOCIONES, DADO QUE CON NUEVA INFORMACIÓN PUDE ENTENDER LO QUE VIVIERON MIS PADRES Y SIEMPRE CALLARON.

A SU VÉZ ALGUNOS DE LOS SENTIMIENTOS QUE EXPERIMENTE VARIARON DESDE LA EMOCIÓN DE ESTAR BAJO EL CIELO QUE ME VIÓ NACER HASTA LA ALEGRÍA QUE ME TRASMITIÓ LA GENTE QUE ME RECIBIÓ CON BRAZOS ABIERTOS COMO UNO MAS DE SU FAMILIA.

ESTARÉ ETERNAMENTE AGRADECIDA A TODOS LOS QUE PARTICIPARÓN E HICIERON QUE PUEDAN ENCONTRARME CONMIGO, CON MI HISTORIA Y CON MIS PADRES, HACIENDOME ENTENDER SU FORMA DE SER.

MIS MEJORES DECEOS PARA USTETES Y MI GRATITUD POR TODO LO QUE HICIERON.

LIEBE GRÜßE

Kristina Barbara Gorajek

Hier die Übersetzung:

Kristina Barbara Gorajek hat sich ins Gästebuch des Hauses der Geschichte mit folgendem Text verewigt:

Es gibt Zeiten im Leben, in denen manche Dinge unmöglich erscheinen, aber das Leben gibt dir immer doppelt so viel, wie es dir nimmt. Diese Reise ist einer jener Segnungen, in denen ich die Teile fand, die ich brauchte, und mich vollkommen zu fühlen. Es machte mich auch mit einer Vielzahl von Emotionen bekannt, da ich mit neuen Informationen ausgestattet, verstehen konnte, was meine Eltern durchgemacht haben und immer verschwiegen hatten. Im Gegenzug variierten einige der Gefühle, die ich erlebte, von dem Gefühl, unter dem Himmel zu sein, unter dem ich geboren wurde, bis zur der Freude, die die Leute mir gaben, als sie mich mit offenen Armen als eine von ihnen empfingen. Ich werde allen, die teilgenommen haben, ewig dankbar sein, die dazu beigetragen haben, mich, meine Geschichte und meine Eltern besser kennenzulernen und ihre Art zu leben soweit wie möglich zu verstehen. Meine Besten Wünsche und Dankbarkeit für alles, was Sie für mich getan haben.

## Und nun zu den Schnappschüssen bei der „Erkundungstour“ ihrer früheren Heimat Reckenfeld



Begrüßung des Gastes durch Ferdi Mehl



Auf dem Weg zum Haus der Geschichte: Francisco Gorzo als Dolmetscher und Kristina Gorajek



... und Manfred Rech



Alle Beteiligten vor dem Haus der Geschichte an der Lennestraße



Zur Begrüßung wurde im Haus der Geschichte erst einmal „einer getrunken“



Manfred Rech (rechts) erklärt Kristina und Francisco Fotos aus der DP-Zeit



Der Besuch auf dem katholischen Friedhof an den Gräbern polnischer Kinder aus den Jahren 1945 – 1949 war eine emotionale Begegnung



Interessiert verfolgt Kristina den Ausführungen von Manfred Rech



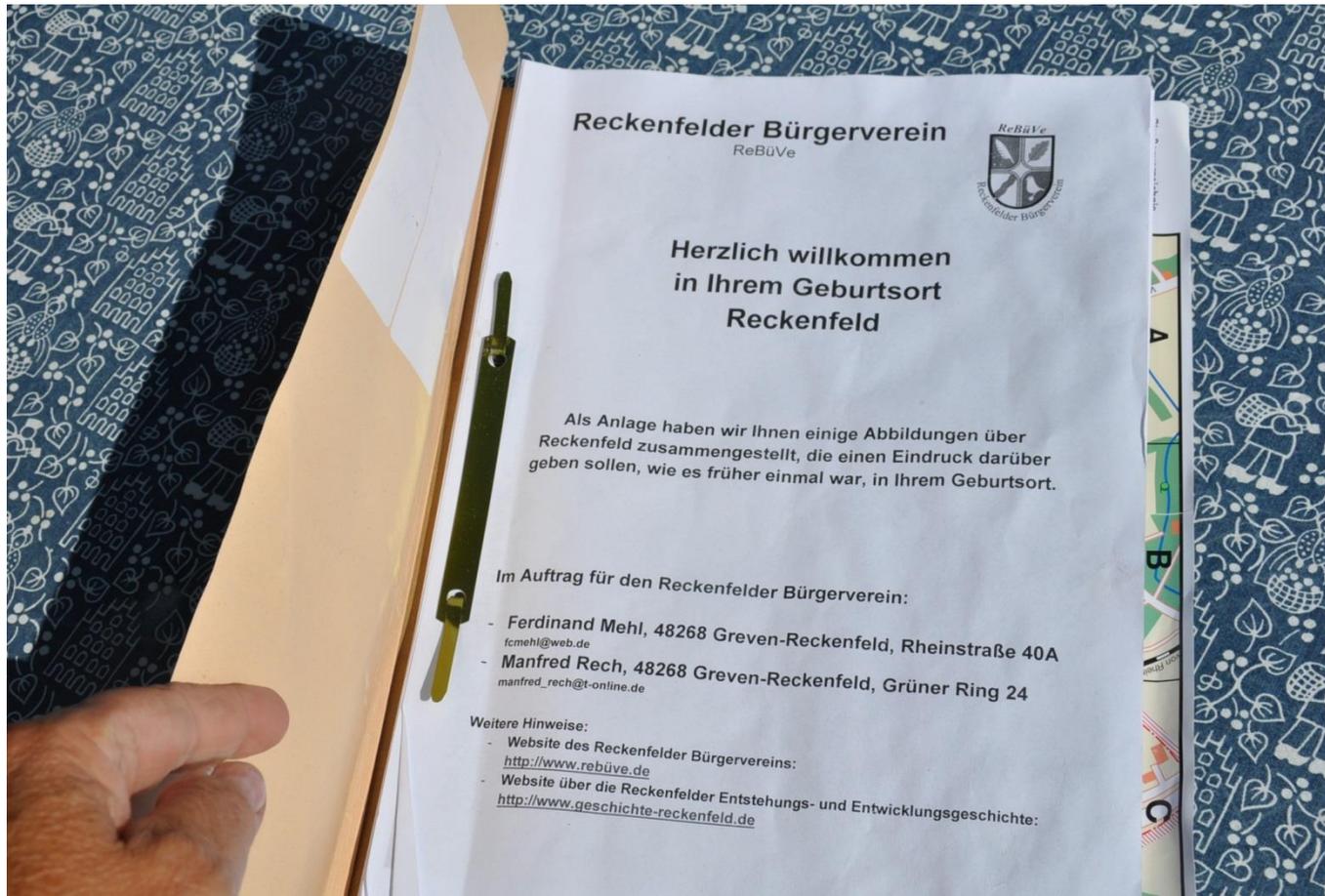
Am frühen Nachmittag des ereignisreichen Tages trafen sich die Akteure bei Christel und Ferdi Mehl zu einem gemütlicheren Abschluss



... und dem Eintrag ins Gästebuch des Hauses der Geschichte



Gut gelaunt wird der Tag „bei den Mehls“ beendet.



Diese Kladde konnte Kristina Gorajek mit nachhause nehmen. Durch die mehr als 50 Abbildungen aus der Zeit, als sie in Reckenfeld als Kind lebte, erhält sie guten einen Eindruck von damals.

\*DP = Displaced Persons (auch „heimatlose Ausländer“ genannt)